

Dresdner Volkszeitung

Redaktion: Dresden,
Ges. & Comp. Nr. 1208.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Baukonto:
Gebr. Arnold, Dresden

Viele Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Land und Dresden-Alstadt.

Zugspurz einschließlich Umschluß monatlich 7,00 M., durch die Post
monatlich 21,00 M., unter Briefkopf für Deutschland monatlich
10,00 M., Einzelpreis 10 P.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Zeitungsges. 10. Tel. 15201.
Satzkunst: nur imponieren von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstellen: Zeitungsges. 10. Tel. 15201.
Gehälterei: von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachts.

Ausgabepreis: die nationale Komparezeitung 3,00 M., Familienangelegenheiten 2,50 M., die Sozialpolitische Zeitung 10,50 M. Bei mehrmaliger Abgabe
Gesamtpreis: Ausgaben sind im Voraus zu bezahlen. Ohne Verpflichtung
zur Abnahme am vorgelegten Tag. Zur Zeitwiederholung 50 Pf.

Nr. 291

Dresden, Donnerstag den 15. Dezember 1921

32. Jahrg.

Das Possenspiel von Ledenburg

Der italienische Imperialismus bereitet den nächsten Krieg vor. Jugoslawien ist der Feind, gegen den er sich erstellt; die Unterwerfung der serbischen, kroatischen und jugoslawischen Bevölkerung der Ostküste der Adria ist das Ziel. Er sieht sich nach Bundesgenossen gegen Jugoslawien und Ungarn, dem es nach der Wiedereroberung des Banats, Bosna, Kroatiens gelungen ist, kein natürlicher Verbund zu finden. Daraum läuft der Partito della Toscana das unterste Regime des weißen Terrors. Daraum hat Italien beschlossen, Ledenburg als Bündnis des italienischen Kaiserreichs Ungarn zu überlassen. Die italienische Regierung hat Deutschiösterreich zweit zugemutet, auf die Stadt Ledenburg und ihre Nachbargemeinden, die der Gründungszeit Deutschiösterreich zugesprochen hat, zu verzichten. Deutschiösterreich hat dies abgelehnt; das schließlich, unter den harten Druck der italienischen Regierung gestellt, geantwortet, daß es über Ledenburg nicht verzichten, sondern nur dem demokratischen Grundzug des Selbstbestimmungsrechtes getreu, dem Volk Ledenburgs bestehen lassen könne, in freier Volksabstimmung über sein Schicksal zu entscheiden. So ist es schließlich in der Konferenz von Venezia beschlossen worden. Aber der italienische Kabinettsminister hat dieser Lösung nur auf dem Zweck zugestimmt, um die Volksabstimmung zu einer widerlichen Absicht zu machen, die nur den Vorwand für das Geldherren von die Einheit und Selbständigkeit des jugoslawischen Staates zu erkennen geben.

Schämmischer ist nie mit dem Prinzip des Selbstbestimmungsrechtes gespielt worden, als der italienische Generalsecretario auf Geheiß des italienischen Ministers della Toscana in Ledenburg mit dem demokratischen Gedanken gespielt zu. Während der ganzen Vorbereitung der Volksabstimmung blieb Ledenburg in der Gewalt der madharischen Bevölkerung und Truppen. Vor den Augen der Entente-Kommission wurden die Abstimmungssachen gefälscht, wurden die deutschen Ledenburgs terrorisiert. Nur in den Abstimmungssachen, in denen englische Offiziere die Aufsicht führten, ging es einigermaßen anständig zu; so viel kompatibel auch gerade die englische Herrenklasse für die madharische Kenterrevolution hat, so hat die Engländer doch auch hier der Sinn für faire play, für ehrliche Spiele, nicht verloren. Aber schon die Franzosen betrachteten jede Rettung des Deutschiösterreich als "Panzermonismus" und die Italiener erst hatten offenbar den Auftrag, das Abstimmungsrecht zugunsten Ungarns zu fortsetzen. Erst wenige Tage vor der Abstimmung und die ungarischen Truppen endlich abgezogen. Deutschiösterreich verlangte nun, daß die Abstimmung erst eine Woche nach dem Abzug der madharischen Terrortruppen stattfinde, damit wenigstens die Abstimmungssachen gereinigt werden können und Deutschiösterreich ein paar Tage zur Agitation frei habe.

Die Pariser Botschaftskonferenz hat die Berechtigung dieser Forderung anerkannt; sie hat die Ledenburgs Entente-Kommission ermächtigt, die Abstimmung um einige Tage zu verschieben. Aber die Ledenburgs Entente-Kommission hat beibehalten, von dieser Gnädigung keinen Gebrauch zu machen. Wenn die deutschiösterreichische Regierung jetzt den italienischen Botschaftspersonen die Karten auf den Tisch wirft, wenn sie erklärt, bei solcher Komödie nicht mitzutun, so ist das nur recht und in Ordnung.

Ledenburg, 14. Dezember. Die Abstimmungssachen ging äußerlich ruhig vor sich. Die Teilnahme war verhältnismäßig schwach, da viele Stimmenabstimmung abwarten. Andere Deutsche allerdings fürchteten, beim Abstimmungsergebnis von den ungarischen Banden als Österreichernachrichten schrecken zu werden, und waren daher an den Abstimmungssachen, die von ungarischen Landesmeriten und Landesmitgliedern formell umjagt waren, um den Schein zu machen, haben nach der Abstimmung des österreichischen Kommissars auch die ungarische Stimmberechtigte stimmen gehabt, alle nur durch Entente-Kommission. Am 16. Dezember wird sich die nämliche Show in den Landesmeinden des Abstimmungsgebietes vollziehen. Da nach den geschätzten unter ihnen Lizenzen abgestimmt wurde und da sich außerdem ein Teil der Deutschen der Abstimmung enthielt, so ist eine Mehrheit für Ungarn, wenngleich in Ledenburg, so gut wie sicher. Das Ergebnis dieser Abstimmung ist aber völlig unsicher, da es von Österreich nicht anerkannt werden wird und da auch schon bestandene Zweifel darüber vorliegen, ob die Botschaftskonferenz die Abstimmung als entscheidend für die Angehörigkeit Ledenburgs ansiehten wird.

Von 18.700 Abstimmungsberechtigten sind 13.000 erschienen. Das Ergebnis der Abstimmung wird am Freitag bekanntgegeben werden.

Wien, 14. Dezember. Die Abstimmungskommissionen sind hier eingetroffen. Aus ihren Berichten geht hervor, daß zahlreiche in Amt gekleidete Militär- und Polizeipersonen, die nicht abstimmungsberechtigt sind, sich an der Abstimmung beteiligen.

Der Sieg ohne Krieg

"Wilson wins without war" — "Wilson gewinnt ohne Krieg!" Se lautete die Parole, mit der die Anhänger Wilsons 1916 in den Wahlkampf um die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten gegangen waren und in dem sie gesiegt hatten. Wilson selbst hat dieses Wort nicht erfüllt können. Aber sein Nachfolger hat es verwirklicht.

Die Abstimmungskonferenz steht ihrem Namen zu und befindet: Die Amerikaner haben einen Erfolg nach dem andern erzielt, die Japaner eine Niederlage nach der andern erlitten. So daß das Ergebnis für Amerika einen gewonnenen Krieg, für Japan einen verlorenen Krieg gleichkommen dürfte.

Allerdings hat die Abstimmungskonferenz ihrem Namen bisher wenig Ehre gemacht. Von Ablösung war überhaupt nicht die Rede. Es ging von Anfang an nur um eine Beleidigung der gegenüberliegenden und künftigen Rüstungen. Alle bürgerlichen Erfolge in dieser Krise in dieser Krise haben sich als verlustreich erwiesen. Man ist bisher in keinen Punkten zu einer Einigung gekommen. Es kann aber in guter Sicherheit gelten, daß Japan sich dem amerikanischen Vorschlag eines Flottenabgleiches 5:3 hingestellt.

Die eigentliche Aussage der Konferenz besteht ja auch nicht in der Ablösung, sondern in der Verhinderung über die Begegnung in Shantou, besonders in China. Und es ist bestechend, daß das sogenannte vier-Mächteabkommen diesen wichtigen Punkt überhaupt nicht berührt.

In diesem Abkommen über die Siedlung des Stille Ozeans hat Amerika fast restlos seinen Willen durchgesetzt. Es ist ihm gelungen, mit diesem Vertrag das englisch-japanische Bündnis zu befehligen, ohne sich selbst entscheidend zu binden. Da noch mehr: der Vertrag legt nicht nur den japanischen Ausdehnungsbefreiungen einen feinen Damm entgegen, er führt u. a. auch zu dem Auskumt, daß Japan den Vereinigten Staaten die Sicherheit ihrer ostasiatischen Kolonien (Philippinen, Hawaii) garantiert!

Es ist den Amerikanern weiter gelungen, gegen den englischen und japanischen Einpruch die Hinzufügung Frankreichs als vierten Vertragsabschließenden durchzusetzen. Auch der wichtigste Schlußpunkt auf der Insel Japan mußte die Japaner den Amerikanern ausliefern, obgleich ihnen der Preis im Vertrag zugesprochen worden war. Daß sie die Insel selbst behalten dürfen, wird ihnen nur ein schlechter Trost sein, um so mehr, da ihnen jede Besiegung der Insel verboten ist.

Das interessanteste an dem ganzen Viermächtevertrag ist jedenfalls das, was in dem Abkommen steht: nämlich jede Verpflichtung zur Beteiligung an den vorgegebenen Reparationsmaßnahmen, die "gemeinsam oder getrennt" ergriffen werden sollen, sowie jedes Wort über China.

Gerade über China muß man die geschickte Ausmachung der Konferenz anerkennen. In den offiziellen und unoffiziellen Berichten hört man immer nur von der Ve-

willigung der verschiedensten chinesischen Forderungen. Den Chinesen wurde ungähnliche Rolle ihre Unabhängigkeit und Sicherheit zugesichert, und es blieb eigentlich völlig unklar, warum und wozu die Chinesen eigentlich andauernd protestierten. In Wirklichkeit hat man die Chinesen mit schönen Worten abgewiegt.

So ist nicht ausgeschlossen, daß man Japan in China einen Angreif gewähren wird für die zahlreichen Opfer und Verschleißungen, zu denen es in Washington gezwungen wurde. Aber zu einer endgültigen Regelung der chinesischen Fragen wird es jetzt in Washington auf keinen Fall kommen, da man erst eine Studienkommission nach China schicken will. Vermischlich wird man China in verschiedene Interessensphären einteilen, die dann den beteiligten Mächten zur Ausbeutung ausgeliefert werden sollen.

Das libitäre Problem hat man auf der Konferenz überhaupt nicht berührt, woraus Japan schamlos Kapital gezogen hat. Von seiner angeblichen Absicht, Siberien zu räumen, hört man nichts mehr. Im Gegenteil, Japan scheint entschlossen zu sein, sich dort für das anderweitig Verlorene idiosyncratic zu halten.

Die Amerikaner können mit ihrem Sieg ohne Krieg zufrieden sein. Ob es ihnen aber gelingen wird, den aufstreitenden japanischen Staat auf die Dauer abzudrängen, für den wirtschaftliche Ausdehnung eine Lebensnotwendigkeit bedeutet, muß billig bezweifelt werden.

Bivianis Vertreter in Washington

Washington, 15. Dezember. An Seite Bivianis wird Borsig auf das Zuhören der französischen Delegation auftritt.

Kunzel, 14. Dezember. Biviani und Marshall sind heute an Bord des Dampfers Paris abgereist.

Ein englisch-amerikanisches Abkommen

London, 13. Dezember. Wie gemeldet, beschäftigen die Vereinigten Staaten mit Großbritannien ein Abkommen über die normalen deutschen Besitztümer südlich des Kanals abzuschließen, für die Großbritannien ein Mandat hat.

Personalverringerung auf den Werken

Washington, 14. Dezember. Der Tag steht mit: Den amerikanischen Werken, die sich mit dem Bau der Kriegsschiffe für die ostasiatische Flotte befaßten, ist die Ausbeutung zugestanden, die Personal um 10.000 Mann zu verringern.

Eine Drohnote Russlands an die Washingtoner Konferenz

Washington, 15. Dezember. Tschauderin hat an die alliierten Räte eine starke Drohnote gerichtet, in der er energisch dagegen protestiert, daß die Ringe der ostasiatischen Eisenbahnen von der Washingtoner Konferenz diskutiert werden. Die Note erklärt, daß diese Ringe eins und allein eine russisch-chinesische Angelegenheit sei. Russland werde niemals eine Regelung annehmen, die von Rädtern erreichten würde, die in China nur formalistisch imperialistische Tendenzen verfolgen und die in China nichts zu suchen hätten.

Vertrauliche Beratungen in Berlin

Berlin, 15. Dezember. Außer den vertraulichen Reiseberichten stand am Mittwoch im Reichstag eine Sitzung des Reichskanzlers mit der zur Unterstützung des Reichskabinets gebildeten Neuerkommission statt. Weder Dr. Rathenau noch, wie das Gericht meinte, Stinnes, der sich vorübergehend im Reichstag aufhielt, nahm an dieser Sitzung teil. Auch diese Sitzung, in der Rathenau Bericht an den Kanzler nachholt, beprochen wurde, war vertraulich. Am heutigen Donnerstag wird sich die Reichsregierung wahrscheinlich in einer Saarberatung nochmals erneut mit dem Reparationsproblem beschäftigen. Auch dürfte der Reichskanzler im Laufe des heutigen Donnerstags aller Wahrscheinlichkeit nach in den allgemeinen Tagen eine amtliche Mitteilung über die Reparationsfrage im allgemeinen sowie über die im Januar und Februar falligen Reparationszahlungen im besonderen veröffentlichten. Im Zusammenhang damit dürfte auch eine Bekanntgabe des Reichstagschreisels zwischen der Reichsregierung und der Bank von England erfolgen. Was Rathenau Londoner Gespräch berichtet, so verfügt, daß man sich in London bereits mit den Arbeiten für einen bestimmten Zahlungstermin beschäftigt. Die Weisung, daß es Dr. Rathenau gelingen sei, die englische Regierung von der Unabdingkeit der Prozentigen Auszubrake zu überzeugen, beruht auf

dem 1. Mai 1921 von Deutschland gesetzten worden sind. Die Kommission hat beschlossen, den Wert dieser Schiffe mit 10.214.468 Goldmark einzuladen und diesen Vertrag, abgesehen von den Kosten für Lieferung, Reparaturen und Verlust, Deutschland auf Reparationskonto zu zutragen. Die Kommission wird einige Herren nach Berlin entsenden, welche die Wohnungen prüfen sollen, die zu einer Vereinigung und Ablösung der deutschen Naturalisten führen könnten.

Die Leiden des Saarlandes

Eigene Drahtmeldung
Berlin, 15. Dezember. Die Zentrumsfaktion hat folgende Interessen im Saarland eingesetzt: Aus dem von der Reichsregierung dem Reichstag beigelegten Weisung über das Saargebiet gilt zuerst, daß die komplette Saarland eingegliederte Reparationskommission die ihrer Verpflichtungen entsprechend, von einer rein deutschen Bevölkerung bewohnten Teile Deutschlands nicht verantwortlich regiert. Welche Welt-Kommunisten leidet, ergibt sich aus der Belastung französischer Truppen, der Einführung französischer Strafgerichte, der Errichtung einer französischen Kontorei, der Unterwerfung der Auslandssiedlungen der Deutschen, der Annexion der Reichsstadt des Saarlandes mit Frankreich, der ergänzenden, die Wirtschaft des Landes verhindenden Einführung französischen Volkes, den Massenaustrittungen politisch missliebiger Personen, der Errichtung einer Art besonderer Staatsanwaltschaft, der volligen Abhängigkeit der Deutschen zum Ausland gebundenen Bürgern der Bevölkerung und aus vielen anderen Maßnahmen.

Auf die Weisungen widersprechen dem Verhältnis der Gewerkschaften der Betriebe, der Demokratie und dem Wert des Weltkörpers. Was hat die Reichsregierung getan und was bedeutet sie in mir, um darin zu jagen, daß das Saargebiet und keine deutsche Provinz, an dem Reichsgebiet das gesamte deutsche Volk den wahren Anteil nimmt, entsprechend dem Vertrag von Versailles und den Grundsätzen der Unparteilichkeit und in keiner Einigung mit dem Willen des Volkes vereinbart wird?

Die deutschen Schiffe

Paris, 15. Dezember. Die Reparationskommission hat den Wert der Schiffe berechnet, die nach

dem 1. Mai 1921 von Deutschland gesetzten worden sind.

SPD. 4. Unterbezirk
Dresden-N., Gruppe 1. Bezirksamt, 1. Ober- und 2. Unterbezirk
Bezirk Radebeul-Oberlößnitz.
Bezirk Königsbrück. Sonnenbrück. 1. Ober- und 2. Unterbezirk
Gruppe Bischofswig. Sonnenbrück. 1. Ober- und 2. Unterbezirk
Auslanddeutsche aller Verbände
Komm. ohne Auslandsamt
Protektionskundgebung
am 16. Dezember 1921 um 10 Uhr im unteren neuen
Büro, Schützenplatz 20, Hof links.

Dresdner VolkshausG. m. b. H. 1920
Die Wiedereröffnung der Säle für die Konzert- und
Theateraufführungen ist für den 16. Dezember um
19 Uhr bestimmt.

Büro, Schützenplatz 20, Hof links.

Volkstheater MusenhalleDresdner Platz, Reußstraße 21, 17.
Tageskasse 10.00 Uhr.Gottspiel des Willy-Beuler-Theaters.
Vorbericht des ersten Teiles nach dem
11. Dezember 1921.**Die Allwördens**oder Mag auch die Liebe weinen
Vorbericht nach dem gleichnamigen Roman von
H. Courths-Mahler.**Familie Kuslike**Schaukasten 1. Akt
Vorbericht des Willy-Beuler-Theaters.**König Drosselbart**

Vorbericht des Willy-Beuler-Theaters.

Der Meineidbauer

Vorbericht des Willy-Beuler-Theaters.

Musenhalle

Kesselsdorfer Str. 17. Straßenbahn 7, 12, 22.

Freitag den 16. Dezember

Großes Schlachtfest!

Vorbericht des Willy-Beuler-Theaters.

Schlößkeller!

Seehausstr. 18

Schlachtfest!

Vorbericht des Willy-Beuler-Theaters.

Ball-Anzeiger

für Freitag den 16. Dezember:

BürgergartenLübecker Straße 10
Straßenbahnen 7, 12, 22.**Eldorado**

1. Tanz-Eck u. Weiss-Aktell, Seestra.

Vorbericht des Willy-Beuler-Theaters.

Reichshallen

Palmstraße 18, Nähe

Walzes Tanzpalast

Leipziger Straße.

Vorbericht des Willy-Beuler-Theaters.

Constantia, Cotta

Die große beliebte

Donnerstags-Reunion

in neuem prächtiger Dekoration

Minikvita-Orchester. Nur neueste Schlager.

Bailehaus "Die Linden", Cotta

Bierbänke 21. St. 1. Linie 12.

Festtag: Herren- u. Damenball.

Einwands- und Deatmungsschmaus.

Vorbericht des Willy-Beuler-Theaters.

Frische Hosen!

Geld nur 16.00 M.

Prima Hosenmodtgäste

Reh- und Hirschwild

F. Bäumert, In der Kreuzgasse 2.

Telefon 11402. (D 1402)

Siegung zwischen Nr. 19 und 21. (D 1402)

Des grossen Erfolges wegen

U.T.

Licht-Spiele

um eine Woche verlängert

DER WELT GRÖßTER FILM!NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN
VON
THEA VON HARBOU

HAUPTDARSTELLER:

MIA MAYERNA MORENA :: LYA DE PUTTI
CONRAD VEIDT :: OLAF FÖNGEhren- u. Freikarten haben keine Gültigkeit.
Der Vorverkauf der Eintrittskarten findet nur wochen-
tags von 10 bis 12 Uhr an der Hauptkasse statt.**DAS INDIISCHE GRABMAL**
ZWEITER TEIL
DER TIGER VON ESCHNAPUR
REGIE JOE MAY

Wochen- und Sonntags: 4., 7., 9 Uhr

Für den
Weihnachtstisch!GESCHENKARTIKEL
HAUS- u. KÜCHENGERÄTE
FabrikaturgothaDOSEN-A.
FRAUENSTR. 1

Kaffee- und Speiseservice

verschiedene Formen und Dekore

Kristall- und Glaswaren

Nickel- und Messingwaren

Haushaltsgarnituren n. Ascher

Schreibgeräte. Figuren usw.

Wasch- und Küchengarnituren

Emaille-, Aluminium-

Kochgeschirr, Is. Fächerkäse

Wirtschaftsmaschinen aller Art

Alpaka - Solinger Stahlwaren

Sicht-Hut- und Küchengeräte-Margare

5 Frauenstr. 5, gegenüber

Herrfeldhaus.

1. 100

Hochfeine hausliche

Blaf- u. Landleberwurst, 1. 100

Schweine-Vorspeckstreifen, 1. 100

Max Lehmann, Am See 11.

1. 100

Ich empfehle:

Feinste Tafelmargarine, ausgewogen 24.-

Allerl. bayr. Schmelzmargarine, 100.

Fette, ganz fett, 100-1000. Staubmehl 25.-

Allerl. Wk. Kokosfett, ausgewogen 27.-

" Küssespelzefett, zu Fleisch 24.-

" Schweineschmalz Margare 28.-

goldgelb. Rindertalg, zu 100.

La Sultania 1. 100er Karton, 1000 20.-

La Eleme-Ros. 1. 100, per Ware 10.-

Mandeln, zum kochen 22.-

" gewürzt 24.-

La Walnusse 1. 100 16.75

La Haselnüsse 1. 100 17.75

Feinste Weizengehl 4.60

Fleisch, zu Rinderknochen, er. mit Wur. 8.75

" Bakkarin, P. 8.50, Rindf. 7.-

Leberwurst, 1. 100, Rindf. 10.-

" Bindfleisch, Rindf. 1. 100, Rindf. 14.-

Pa. Armeekäsefett, ohne u. mit Wur. 1.75

" ohne u. mit Wur. 1.00

Jam. Raut. 1. P. 50.-

Rai-Arrak, 1. P. 52.50

1. 100

H. Schwarz Nachf.

Dresden-L., Grunerstr. 8. Fernspr. 18457.

1. 100

Wolfg. Breitau u. Sonnenblum verfügt mit

11 feiste Schweine, 1. 100 22.00 218

Speck u. Schmalz 80.00 und 22.00 21. 101464

Großmarkthalle 327. M. Döring.

Nur folgende Vorrat: Eiernudef, 1. Pfd. v. 3.60 R. an

Grünz. Straße 17. 1. 100

Klarer Brann. L-Ltr. Fl. 2800 M.

Bart. alter Kornbrann/wein

Medizinal-Weinbrand

Liköre: Magenbitter

Rum - Arrak - Kognac

Feinste Destillate: Billigste Preis

C. Spielhagen

Annenstraße 9 (Feuerwehr)

TÄGLICH
3 1/2, 6 u. 8 1/2 Uhr

Preise: 4.50, 9. und 13. -- Mark.

Nachmittags: Kinder halbe Preise.

Ausstellungs-Palast
Stöbel-Allee.

Der Saal ist gut geheizt.

Vorverkauf:
F. Bäumert, Dresden-L., Seestra. 21
O. Reinicke, Dresden-N., Haupstr. 2.Achtung! Obstkahn!
Schmalz bei Übersättigung verflüssigt im
Neustädter Hof, Leipziger Str.

Siegung zwischen Nr. 19 und 21. (D 1402)

**Krügers Butterhaus**

18 Webergasse 18

Feinste Tafelmargarine Pfund 23.00

25.00, 27.50, 29.50

Reines Schweineschmalz Pfund 27.00

La Rindertalg Pfund 28.00

Leberwurst in 2-Pfund-Dosen. Dose 13.50

10.50

12.50

14.50

16.50

18.50

20.50

22.50

24.50

26.50

28.50

30.50

32.50

34.50

36.50

38.50

40.50

42.50

44.50

46.50

48.50

50.50

52.50

54.50

56.50

58.50

60.50

62.50

64.50

66.50

68.50

70.50

Stadt-Chronik

Jugendwagen — Lebensweihen!

ar. Zu einer am Mittwoch stattgefundenen Verspreche wurde ein jugendwagen für Jugendweihen mit den für den ersten Weihfesten benötigten Fahrzeugen in die erste Unterweisung auf Sonnabend den 14. Januar, abmittags 11 Uhr, eingeladen werden. Die in der letzten als bereits bestimmt gegebene Einziehung der Unterweisungsliste ist jetzt zunächst befreit. Sollten bei diesem ersten Unterrichtsbesuch noch Veränderungen vorgenommen werden, so wird dies rechtzeitig bestimmt gegeben. Zur Versetzung in den 1. Unterrichtsbeginnen steht nach 25 Lehrstunden bereit erklärt. So hoch es gern ist, in der Weisung der Unterrichtsbesetzung am zweiten und dritten Weisungstag drei Unterrichtsstunden einzuführen. Dadurch kommen im Durchschnitt auf einen Unterricht erstellenden Lehrer 30 Kinder, und so ist eine didaktische Erklärung und Schaltung der Kinder gewährleistet. Der erste Unterricht sowie die Erneuerung der Kinderstellen findet also Sonnabend den 14. Januar statt. In einer Stunde werden die Lehrer mit den Kindern über die verschiedenen Tägen des Unterrichts beraten. Der Unterricht im unmittelbaren Beginn ist öffentlich, wodurch den Eltern die Gelegenheit gegeben ist, sich von der Art zu befreien, was den Kindern geboten wird.

Zur einigen Lagen berührte der Sachsen-Verein für Evangelischen Bundes in der bürgerlichen Presse die Meinung der Eltern zu beeinflussen, indem er mit "Befreiung" bestreite, daß die zur Schulunterweisung kommenden Kinder sich in den Gemeinden "fast läufen los" zum Nachunterricht gestellt hätten. So ganz läufenlos ist die Meinung aber doch nicht erfolgt, denn der Evangelischen Bund macht darauf aufmerksam, daß die logistischen und freizeiterlichen Organisationen lebt zählig im Berufe sind, daß sie plausibel die ganze Stadt in Segen eingesetzt haben, daß sie in besonderen Räumen für ihre Jugendweihen vorbereiten wollen um. Dabei setzt es die Eltern offensichtlich. In dieser Witterung des Evangelischen Bundes liegt ungewollt die Anerkennung, daß die weltlichen und neutralen Jugendweihen große Fortschritte gemacht haben, wenn sich der Bund auch die Nähe gibt, die Sache zu verkleinen, indem er mitteilt, daß der Segen nicht, nein, ja auch Wohlwollen zusammenkommen müsse, um nur einen Rufus für die Jugendweihen zusammenzubringen. Dabei versteckt man aber offensichtlich die Gesamtzahl der Anmeldungen zu den Jugendweihen, die über 700 beträgt, ob die erste der Fortschritte der Bewegung erstmals 1921. Denn alle der Evangelischen Bund glaubte, daß unter Segen eingehen zu müssen, warum verzögert er dann keinen Angaben die Gesamtzahl? Schaut man sich vielleicht der Arbeitheit die Ehre zu geben? Zur Verübung dieser Herrschaft können wir mitteilen, daß die Arbeitsgemeinschaft mit der Gesamtzahl der Anmeldungen durchaus zufrieden ist, technisch kommt die Beteiligung gegen das Vorjahr einem Fortschritt von über 100 Prozent gleich. Selbstverständlich erfolgen die Weihungen nicht in einem Segen wie in dem andern, das liegt an der Zusammenlegung der Verdüsterung. Wölfe aber der Evangelischen Bund der Wölfe die Ehre geben, so durfte er nicht nur die ungünstigen Segen mit 8 bis 10 Schulen herausgehen, sondern mußte auch die Segen mit 2 oder 3 Schulen erwähnen. Um übrigens nur noch die Reihenfolge, daß in fast allen Beurkunden zwei Unterrichtsstunden eingerichtet werden müssen. Die Beteiligung an den Jugendweihen wird beweisen, daß die Sache trotz allen Verfeinerungsversuchen der Herren vom Evangelischen Bundesmarschier. Wir sind des Erfolges sicher und wissen, daß im nächsten Jahre die Beteiligung noch um ein Bedeutendes steigen wird.

Verleger als Senatoren

Die Sozialbewegung der Rechtsstaats- und Schriftsteller, von der wir in unserer gestrigen Nummer Mitteilung sahen, zeigt schon eigene Bilder. Die von uns gestern niedergeschriebene Resolution des Verlagsvereins Dresden im Sonderverband Sachsen der Presse ist nur noch von der Sächsischen Staatsregierung und vom Rat der Sächsischen Volkszählung, dem Dresdner Staatsorgan, abgedruckt worden. Die Verleger der Dresdner Zeitungen und Nachrichten des Freiberger Anzeigers und des Dresdner Nachrichten haben also offenbar ihren Motivationen das Recht befreit, diese Resolution wiederzugeben. Auch ein Beitrag zum Kapitel: Arbeit der bürgerlichen Redaktionen.

Die Dresdner Redakteure und Schriftsteller haben durch ihre ständige Organisation, die auf gemeinschaftlichem Boden steht, das Arbeitsministerium um Vermittlung in ihrer Sozialbewegung anzuwerben. Das Ministerium hat sich dazu bereit erklärt. Jedoch werden ihnen in den ersten Tagen der nächsten Woche Verhandlungen stattfinden.

Die Kirche nimmt Vorschlag

Die katholischen Eltern konnten nun länglich lesen, daß sich die Parochie der Dreifaltigkeitskirche so in Schulden und Gefahr befindet, daß sie ihren Gebäudefund mit Einzelnen belastet und verhindert hat. Im ähnlichen Ton haben auch andere Kirchengemeinden. Die Martin-Luther-Gemeinde verhindert gerade Bitten um Hilfe. Die Auschussvorstände der St. Petri-Gemeinde, der Paul-Gemeinde und vielleicht auch andere Vorstände verteilen gedanktlos laufende Räume zu Abholungsbüchern auf die Kirchenmitglieder.

Wir fordern die Trennung der Kirche vom Staat. Richterlicher Weise die Kirche die Macht zu ihrer Selbstregulation nimmt, ist und war ihre Sache, in die wir nach vollenkommener Trennung gar nicht hineinreden mögen. Und wenn die Kirche wie in diesen Fällen & Kirchenhäusern daraus zieht, daß gewissmehrige Vorschläge kommt, so ist das ihre Sache und Sache direkt, die den Vorstand trifft. Nur darauf wollen und müssen wir unssetzen, wenn die Mitglieder der Kirche sind, aufmerksam machen: ein Recht, die Kircheübertragung zu verlangen, hat die Kirche nicht. Und eine Kirche ohne Vorschläge, Voraussetzungen zu leisten, gibt es für die Kirchenfahrt der Kirche nicht.

Was zeigt auch der Wammlauf...

Das drittklassige Wammlauf, das länglich im Elternrat der 1. Oberschule sich abspielte, hat sich wiederholt. In der letzten Segung des Elternrats der 4. und 5. Oberschule sollte die Lehrer-Gott an die drittklassigen Lehrer des Elternsitzes gespielt, doch sie riefen auf dem Geben der vom drittklassigen Elternbund amüslich herabgeworfenen Blätterblätter lachen und diese missen, ferner sie Belästigungen und Unanständigkeiten enthalten. Ein Lehrer der Lehrer verlangte Erklärung der Blätterblätter, ein anderer wollte, daß eine Erklärung nicht über abgegeben würde, bis Sitzungen von der Bundesleitung zu leben. Nicht um einziger her-

drücklichen Vertreter sollte den Platz und die Mannhaftigkeit, sich hier zu einer klaren Stellungnahme aufzuhören. Die Lehrer-Gott verließ geplaudert die Segung. In der Nachsitzung erledigten die drittklassigen Lehrer auf Drängen der weiblichen Besetzung innerhalb 4 Tagen eine Sitzung an den Elternratsobergegnen abzugeben.

Und wenn die Bundesleitung es willkürte? Dann: 20 aufzeigt auch der Wammlauf — Wammlauf ist bei Christen Schmied

Das Holzhaus

Die Siedlungsgeellschaft Dresden - Stadt und Land e. m. b. hat sich auf dem Grundstücksgelände 5 an der Lanzstraße ein "Teile-Holzhaus" errichten lassen und jenen begegnen, weil die Unterbringung in den bisherigen Gehäusen unmöglich ist. In der Weisung der Unterrichtsbesetzung am zweiten und dritten Weisungstag drei Unterrichtsstunden einzuführen. Dadurch kommen im Durchschnitt auf einen Unterricht erstellenden Lehrer 30 Kinder, und so ist eine didaktische Erklärung und Schaltung der Kinder gewährleistet. Der erste Unterricht sowie die Erneuerung der Kinderstellen findet also Sonnabend den 14. Januar statt. In einer Stunde werden die Lehrer mit den Kindern über die verschiedenen Tägen des Unterrichts beraten. Der Unterricht im unmittelbaren Beginn ist öffentlich, wodurch den Eltern die Gelegenheit gegeben ist, sich von der Art zu befreien, was den Kindern geboten wird.

Das Holzhaus, das am Mittwoch von Vertretern der Stadt

ausgestrichen wurde, repräsentiert sich als ein festes, dauerndes Haus, in

dem eine Schule eingerichtet ist, die unterrichtet werden kann bis

die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein Gehäuse für geschoben ist. Sie ist durch das

heute erforderliche Aufzählerungen und anderen nicht höher

als die für die Kinder ein

Der Weg zur Volkspolizei

Von Polizeibeamtenmeister Georg Herpel, Dresden

Es wird dem Polizeibeamten beim Leben der Sicherheit eine sehr wechselseitige Sicht in diesen Werken liegt und große Bedeutung die Verwirklichung dieses Ziels für die Sicherheit des Volkes zu werden, wie der Polizeibeamte selbst erachtet werden, so muss die Ausbildung in dieser Richtung anders werden.

Heute unterliegt, noch wenigen Boden Polizeibeamter, nur für jeden Beamten kostet man eine längere Ausbildung, so sollte da das richtige Verständnis für den Polizeibeamten kommen, wenn die richtige Ausbildung erfolgen. Die Folge jenes Ziels war, dass der Kommissar, der "Kommunist", das Charakteristikum des deutschen Polizeibeamten ist, die Erziehung ist in Beobachtung verhindert, sofern das Publikum erwirkt, es nicht wundern kann.

Es wird nicht nur bezüglich der Taten im Verkehr, sondern

die Erziehung von Art und Ausbildung an den Beamten

in der Lage sein, auf jede Art ihn gerichtete Aktionen

und Kenntnis der einschlägigen löslichen Verhältnissen

und unbedingte Voraussetzungen. Nicht mit Unzucht be-

herrscht, der Verhältnisse, der moderne Polizeibeamte müs-

ste ausdrücklich auf der Straße, muss Polizeibeamter sein,

es nur zu beweisen, wenn die Beamten durch

Erziehung immer wieder die Forderung erfüllt haben

Ausbildung stellt. Sie ist voraus, wenn der Polizeibeamte

neuer mißachtet oder als veraltet, sondern zum Dienst der

Sicherheit werden soll. Es ist die höchste Zeit, dass die Be-

amte heute noch bestehenden Wünschen einlebt und das mö-

gliche schnell wie möglich umstellt, wenn auch anfangen

soll, doch teilweise — nicht zuletzt durch die Beamtenchaft

— schon kleinere Veränderungen eingetreten sind. Die Aus-

bildung auf die Zukunft des Standes, am meisten aber dem Wahl-

Gemeinschaft dienen.

Darüber hinaus erledigt Menschentümnis dem Polizei-

beamten zweifellos keinen Dienst, der ihm nicht wie andere in die

größeren Gesellschaftsschichten führt. Der Polizeibeamter

kennt nicht, ob er sich in den meisten Rollen kann, so weit

er sich über die Schwierigkeiten hinstellen, den einfachsten

Uebertretungen die die Beamte an Ort und

Zeitesten kann, soll er nie schriftlich oder willkürlich han-

deln, wenn er einzelnen Fall prüfen wird dann seine Ent-

schluss treffen. Oft genug ist eine Verantwortung, ohne Aus-

schluss. Wie oft kommt es vor, das freudige Personen, die

Freiheit nicht kennen, sich eine Uebertretung ausdrücken kön-

nen. Denkt doch, ob du nicht selbst das, was du abdrücken

willst, eben hast, und dann hande. Wenn du soll nicht ne-

ren, dass man in allen Rollen so verfahren soll, dann jeder

ist anders. Aber er bedarf einer Entscheidung, von deren

richtig und Gerechtigkeit möglichst auch der Betriebe über-

hinaus soll.

Ich bin weit entfernt davon, zu sagen, dass die Abstufungen

wollen liegen. Im Grundsatz: Ordnung muss sein. Von nach-

her, durch östere und westliche Erwiderungen der Mit-

glieder zur Ordnung zu erzielen. Ich kann mir auch keinen

größeren Fehler denken, der auf eine andere Art der Handlung

primärerer Sachen Wert lebt und etwa Rekordleistungen

Erreichbarstellungen und Abstufungen verlangt.

Es natürlich die Sothei darunter, dass man von Erhaltung

der Ansicht nicht absieben kann, so ist es von bedeutendem Wichtig-

keit, die Unreinenheit erreichbar und primär zur Kenntnis de-

nen zu bringen. Bediente Richter und Staatsanwalt können

nicht die Personen nicht, sondern nur die Aktionen, die sie

zu Tadeln aussetzen und an Vergangenheit erinnern, wo ein-

der Erwiderungen über die zu bestrafenden Personen, eine

solche Rolle spielen. Bei all diesen Vorlesungen, eben auch

Wiederaufstellung, Stellung oder Verhandlungen, eben auch

sofern, sondern eine rein soziale, unpolitische Behandlung mu-

stet, sofern es gelingt, die Beamten

zu erreichen, dass sie keine Rolle, die erste Rolle des Beamten,

zu spielen. Schon das erste Wort, die erste Frage des Beamten,

denkt nicht an die Beamten, sondern an die Beamten, die

ihm gegenüberstehen, und die Beamten, die ihm gegenüberstehen,

denkt nicht an die Beamten, die ihm gegenüberstehen, sondern

an die Beamten, die ihm gegenüberstehen.

Die Beamten, die ihm gegenüberstehen, denkt nicht an die

Beamten, die ihm gegenüberstehen, sondern an die Beamten,

die ihm gegenüberstehen, denkt nicht an die Beamten, die ihm

gegenüberstehen, sondern an die Beamten, die ihm gegenüberstehen,

denkt nicht an die Beamten, die ihm gegenüberstehen, sondern

an die Beamten, die ihm gegenüberstehen.

Es in vielen Rollen ausgenutzt für die weitere Behandlung

der Angeklagten. Auch hier gilt das Wort sehr oft, Das ist

meine Meinung.

Leider findet man so häufig auch noch das sitzen, das die

Arbete von Auszubildenden nicht mehr in Bezug auf

den Beamten, auch nicht in einem anderen Zweck hinzu-

setzen kann. Doch ist es aufgrund

deren, dass der Beamten nicht mehr in einem anderen Zweck

hinzugefügt werden kann. Das ist nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zweck, sondern in einem anderen Zweck, der nicht mehr in einem anderen

Zwe

